

# Owari no Seraph: Aufstieg der Seraph

Von Zeref36

## Kapitel 37: 36: Kureto gegen die Shindō-Brüder

Den Morgen des nächsten Tages verbringt Yoshiki mit weiteren Einkäufen für die Waisenkinder, und seinen Lehrstunden auf dem Schiessplatz. Es ist eigentlich ein improvisierter Kyudo Platz, dem einige Kinder mit Bogen als verfluchte Ausrüstung zum Trainieren nutzen. Hier zahlt sich Yoshikis Mitgliedschaft in dem Kyudoclub während seiner Grundschulzeit aus. So kann er ihnen wertvolle Ratschläge geben. Yoichi sieht ihm beim Unterrichten genau zu und fragt ihn als alle beschäftigt sind: "Du Yoshiki-san, seit wann kannst du denn deine rote Armbrust in einen gleichfarbigen?" Yoshiki zuckt nur mit den Schultern und antwortet: "Mein Seraph of the End erzählte mir, Azael könnte die Form meiner Waffe nach Belieben ändern. Also bat ich ihn, mal zwischen Armbrust und Pfeil und Bogen zu wechseln. Da ich von klein auf eher mit Kyudo aufgewachsen bin als mit Armbrustschiessen ist es auch nicht verwunderlich, wie sehr sich meine Kampfkraft durch das bloße Wechseln der Waffe verbessert." Nun hilft Yoichi ihm beim Training der jungen Rekruten und wird von Mikas älteren Bruder auf eine Soda eingeladen. Grinsend trinkt der braunhaarige Junge den Inhalt der roten Dose und wirft sie, nun leer, in einen Abfalleimer aus Eisen, der einer Ecke aufgestellt worden ist. Zusammen mit Yoichi trifft Yoshiki auf den Rest von Shinoas, und seiner Einheit; und essen gemeinsam zu Frühstück in der Kantine. Er findet es seltsam, dass weder Mitsuba, noch Naomi ihn wecken wollten und fragt seine mit einem C-Körbchen bestückte Kindheitsfreundin: "Naomi, warum bist mich nicht wecken gegangen?" Da schaut sie Mitsuba giftig an und schmolzt! Irritiert sieht sie Naomi nun ebenfalls missmutig an und meint: "Da erzähle ich es ihm eben, was du um ein Uhr vor seinen Raum gesucht hattest!", ihre Gegenüber knurrt sie zur Warnung an und sagt zu Yoshiki: "Ich-ich wollte dass du mir Gesellschaft leistest. Aber Mitsuba da kam mir in die Quere und hat mich bis zum Frühstück jetzt nicht aus den Augen gelassen. Deshalb konnte ich nicht wecken gehen." Nun fragt Ayumi neckend: "Warum wolltest du Gesellschaft von Yoshiki ausgerechnet um ein Uhr?! Ich meine, er war da bestimmt noch im Tiefschlaf und wäre nicht sehr aufnahmebereit gewesen. Also was hast du wirklich beabsichtigt?" Errötet im Gesicht erwidert sie, es wäre zu peinlich laut auszusprechen. Ein gefundenes Fressen für Ayumi, Naomi weiter zu ärgern, doch Yoshiki schneidet ihr das Wort ab: "Könnten wir bitte das Thema wechseln. Du siehst doch, wie unangenehm es ihr anscheinend ist. Außerdem meinte Mika eben, wir hätten eine neue Mission." Naomi muss bei Ayumis bitteren Gesichtsausdruck schmunzeln und ist Yoshiki dafür dankbar, dass er ihr eben geholfen hat, das sie nicht ihre plötzliches Verlangen nach ihm in der Nacht offenbaren muss. Dafür scheint Mitsuba Naomi weiter mit Vorsicht zu beobachten. Shinoa räuspert sich, steht auf und beginnt zu sprechen: "Also alle mal hergehört! Laut Crowley, Ferid und

ihren beiden "netten" Untergebenen wollen sich die hier nach Japan reisenden Urahn in Osaka versammeln, da Sanguinem gefallen ist. Von dort planen sie dann ihren Feldzug gegen die japanische imperiale Dämonenarmee und uns. Aber in erster Linie gegen meine Familie, da sie mit ihrer großen Streitmacht die stärkere Macht zu sein scheinen. Ich weiß auch nicht, ob wir dieser Information vertrauen können, aber gibt eine Chance, dort Mirai und Guren zu treffen und sie dann versuchen zu retten." Alle kehren auf ihre Zimmer zurück, um sich auf die Abfahrt vorzubereiten, da klopfen Yuu und Mika an Yoshikis Zimmertür. "Hey Yoshi! Seijirou hat uns erzählt du erklärst uns den Umgang mit den Seraph of the End Pillen. Laut ihm sollen nun neben dir Mirai und Yuu-chan auch ich und Yoichi Seraph of the End in uns tragen. Bitte hilf uns sie uns zu erwecken! Wir brauchen sicher ihrer Kraft, um dem Arsch Kureto die Scheiße herauszuprügeln, der Yuu zufolge Kimizuki-sans Schwester missbraucht." Angespannt sieht Yoshiki seinen jüngeren Bruder und ihren gemeinsamen Freund Yuuichirou an, ehe er mit leicht verärgelter Stimme spricht: "Obwohl wir die Engel als unsere Verbündeten betrachten sollten wäre es sehr unklug, gleich vier, wenn nicht sogar fünf der Sieben aufeinander zu hetzen. Es hat einige Zeit gedauert, ehe mein Seraph von Azael auf unsere Seite gezogen wurde und diese Gefahr, welche von euren Seraph of the End ausgehen würde könnte nur zu vielen Toten und Verletzten führen. Yuu, ein Seraph ist weitaus launischer als irgendein Dämon. Besonders heikel ist dieses Thema mit den anderen Seraphim aus dem für uns nicht so guten Grund, dass sie ihr Vertrauen in uns Menschen seit der Apokalypse verloren haben und uns Sünder allesamt ausrotten wollen. Dank Mitsubas und Naomis Unterstützung konnte Azael meinen Seraph dazubringen, seinen Glauben in uns wiederzufinden. Doch bei den anderen Seraph wird es bestimmt schwerer zu bewerkstelligen. Darum vermeidet jegliches Erwachen eines Seraph." Mikaela und Yuuichirou nicken nach dieser Standpauke stumm und entschuldigen sich für die Störung. Yoshiki will ihnen noch erklären, dass er sie nicht hätte anbrüllen sollen, doch da sind die Beiden schon aus dem Raum verschwunden. Schuldbewusst fässt sich Yoshiki am Hinterkopf und sieht sich den zylinderförmigen Behälter für die weißen, Kugelpillen an. "Die Beiden nehmen es dir sicher nicht übel. Sie sind von Shinoa nur angemockert worden, dass sie so schnell wie möglich zum Fuhrpark kommen sollen. Was heißt dass sie nur in Eile waren.", beruhigt ihn eine weibliche Stimme. Es ist Mitsuba, welche an der Türkante lehnt und Yoshiki mit verschränkten Armen anlächelt. "Mi-chan, wolltest du mich für die Mission abholen?", fragt er seine Freundin. Sie nickt und hakt sich bei ihm unter. Gemeinsam gehen sie zum Fuhrpark, wo die Anderen schon warten. Naomi knurrt Mitsuba an, als sie sieht, wie sie sich bei Yoshiki eingehakt hat, und folgt ihrem Beispiel. Mit eindeutigen Blicken werden die Drei von den anderen Jugendlichen beäugt, doch niemand sagt etwas dazu. Zusammen reisen sie nun nach Osaka.

Viereinhalb Stunden später:

Endlich erreicht die Gruppe Osaka und muss mitansehen, dass der Kampf zwischen den Urahn und der japanischen imperialen Dämonenarmee schon im vollem Gange ist! Shinoa und Naomi teilen jeweils ihre Mitglieder in Zweiertteams mit je sechs Kindern ein, welche auf verschiedenen Routen die Stadt säubern und weitere Kinder retten. Obwohl Mitsuba gehofft hat mit Yoshiki ein Team zu bilden wirkt sie etwas enttäuscht, als Naomi sich neben sie stellt und "Auf Gehts!" ruft. Yoshiki und Mikaela, die Shindō-Brüder laufen in Richtung Norden, als plötzlich eine vertraute Stimme über ein Mikrofon ertönt: "Alle Vampire hergehört: Hier ist die japanische imperiale

Dämonenarmee, euer schlimmster Alptraum! Wir haben Seraph of the End auf unserer Seite, also gibt auf!! Ich, Kureto Hiragi, verspreche euer Tod wird kurz und schmerzlos!" Schnell folgt die Shindō-Gruppe der Stimme und hoch auf einen Jeep steht Kureto, welcher ein weißes Mikrophon in der Hand hält! Als er die Mitglieder der roten Mondbrigade erkennt ruft er: "Auf sie! Diese Verräter, welche mit den Vampiren praktizieren verdienen den Tod. Abaddon, zeig ja keine Gnade!!"

Ende des Kapitels.

Nun beginnt die Schlacht in Osaka gleich mit der Konfrontation dreier Seraph(obwohl Mika noch nicht erwacht ist. Wie wohl die Namen der anderen Engel lauten^^?)